

Mondwechsel im April.

Mond- nachts- tage	Sonnen- Aufg. Unterg.		Tages- Nachts- Länge.		
	U. M.	U. M.	St. M.	St. M.	
1	5. 33.	6. 28.	12. 56.	11. 5.	Letztes Viertel; Dienstags den 3. Vormittags um 10 Uhr 11 M.
7	5. 22.	6. 39.	13. 48.	10. 43.	Neumond; Dienstags den 10. Vormittags um 9 Uhr 3 Min.
13	5. 10.	6. 51.	13. 42.	10. 19.	Erstes Viertel; Dienstags den 17. Nachts um 0 Uhr 24 Min.
19	4. 57.	7. 4.	14. 8.	9. 55.	Vollmond; Dienstags den 24. Abends um 10 Uhr 52 Minuten.
25	4. 47.	7. 14.	14. 28.	9. 33.	

Die Sonne tritt in d. Zeichen d. Stiers den 20. Tages Anbr. zw. 3 u. 4. Uhr. Tages Abich. zw. 8. u. 9. Uhr.

April 1785.

Jüdischer
Kalender

April hat 30 Tage.

5564.

Nisan.

20 Ser. 6.

1 Ser. 7.

2 Osterfest

23 [Ende.

24

25

26 Sabbat.

27

28

29

30

1 Ijar.

2

3 Sabbat.

4

5

6

7

8

9

10 Sabbat.

11

12

13

14

15

16

17 Sabbat.

18 Schülerfest

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

Die Luft war schwer mit mehreren Veränderungen, anfangs kalt, hernach warm und mäßig feuchte. Der Winter hielt bis zum 11. an, da noch alles mit Schnee bedeckt lag, u. d. Flüsse mit Eis bedeckt waren. Mit d. 12. trat gemäßigtere u. sogar warme Luft ein, d. sich in jedem Tage bis z. 18. d. wärmsten Tage vermehrte, u. bis z. Ende d. M. anhält, da sie zuletzt etwas geringer wurde. Da auch d. M. u. Abende verhältnißmäßig warm waren, so gieng d. Schu. über Bermuthen schnell weg. D. 4. war d. kälteste Morg. An Luftwasser fiel 1 3/4. D. Wetter war meist klar in 6 trüben, 9 klaren, 15 gemischten; 13 trocken, 17 regneten Tagen. D. Elbeis, d. man im Jan. 3 Elle, zu Ende Febr. 1 Elle, zu Ende März 1 1/2 Elle stark fand, war von wärmerm Wasser u. von d. Sonne schon am 7. d. um 9 3/4 geschwächt, u. nur noch 21 Zoll dick; doch konnte man es bis zum 12 passiren. Am 13. u. folgenden Tagen gieng es fort. D. schnelle Thauwetter, d. viele Schneewasser u. d. dadurch verursachten Ergießungen anderer Ströme in d. Elbe, machten, daß d. am 23. noch um einige Zolle höher als im vorigen Jahre, und überhaupt 7 Ellen 20 Zoll hoch stieg.

Ob man gleich hier u. da auf d. Sandäckern kahle Flecke sahe, so machte doch die warme von Regen begleitete Witterung d. Saatselder bald munter u. grün. Die Saat fieng an sich zu kräufeln, u. Felder u. Hutungen, d. keinen kalten Boden hatten, bekamen schon hinlängliches Gras zu Sättigung der Schaafheerden.

Die Bäume hatten viel gelitten. D. meisten Pfirsich-, viele Aprikosen-, süße Kirschbäume, auch Weinstöcke waren erfroren.

Frühgerste, Frühhafer u. Schotenfrüchte wurden gesät und giengen bald auf.

Die Bienen fanden noch keine Nahrung.

Der Masern- u. Rötheln- ähnliche Ausschlag war seltener, d. Messelfieber bei Erwachsenen aber häufiger, Wechselfieber, Seitenstechen auch Faulfieber, wiederholte giftige Anfälle, Zahnschmerzen, böse Hälse, anhaltender Husten und andre Flüsse wurden noch immer bemerkt. Die Frühlingskuren waren bisher von wenigem Nutzen.

Ma i

nahm so geschwind zu, daß sie bereits den 18. zu Mittag 70 Grad hielt. Der Mai war im ganzen genommen, ebenfalls kühle, obgleich bei einigen recht warmen Tagen. Dieses kühle Wetter hielt noch